

Mineralbad Töpliz

nächst Neustadt in Unterfrain.

Diese altberühmte Quelle, welche das kry-
stallreine Heilwasser in einer belebenden Natur-
wärme von 28 — 29° R. reicht, hat sich
im Laufe der Zeit in nachstehenden Krankhei-
ten als vorzüglich erprobt und bewährt er-
wiesen:

1. In der chronischen Gicht und in den mannig-
faltigen Formen derselben, welche Folgekrank-
heiten sind, als: lähmungsartige Zustände,
Steifheit und Kontrakturen der Glieder,
Gichtknoten. Die jährlich wiederkehrenden
Anfälle derselben werden durch den Gebrauch
dieses Bades, wenn nicht ganz beseitigt,
doch seltener, in ihrem Verlaufe kürzer und
gelinder;
2. in chronischen, rheumatischen Leiden verschie-
dener Art, den Hüft- und Lendenwehen;
3. in chronischen Hautausschlägen, besonders
wenn selbe durch örtliche Krankheit der Haut
bedingt sind;
4. in der Hypochondrie, Hysterie und in ande-
ren Nervenkrankheiten, wenn selbe auf einer
erhöhten Reizbarkeit der Nerven beruhen,
und nicht von organischen Fehlern oder all-
gemeiner und örtlicher Vollblütigkeit unter-
halten werden;
5. in Störungen des Pfortadersystems, mit
Anschoppungen der Leber, der Milz, der
Nieren und der Gekrösdrüsen, wobei es
nützlich ist, das Wasser auch innerlich zu
gebrauchen;
6. bei Menstrualbeschwerden, im weißen Flusse
und der Unfruchtbarkeit, wenn diese Zufälle
von einer Schwäche oder Trägheit des
Uterus herrühren;
7. in der Skrophelkrankheit, in der Rhachitis
und ihren Folgekrankheiten;
8. bei zurückgebliebenen Steifigkeiten und Kon-
trakturen nach erlittenen Verletzungen und
schweren Verwundungen;
9. bei langwierigen äußerlichen Geschwüren.

Damit sich die P. T. Kurgäste einer entspre-
chenden Unterkunft im Badehause selbst ver-
sichern, so wie um die notwendige Reini-
gung der Bade- und Wohnlokalitäten ohne be-
sondere Befähigung der P. T. Kurgäste vor-
nehmen zu können, — wird nachstehende Tour-
einteilung zur Kenntniß und geneigten Dar-
nachachtung veröffentlicht: vom 12. bis 31.
Mai, vom 3. bis 23. Juni, vom 26. Juni
bis 16. Juli, vom 19. Juli bis 8. August,
vom 11. bis 31. August und vom 3. Septem-
ber weiter. — Für bequeme und anständige
Unterkunft ist auf das Beste gesorgt.

Die Preise der Bäder, der Quartiere im
Badehause und der Speisen sind auf das Bil-
ligste bemessen, worüber auf frankirte Briefe
der Badmeister Herr Karl Hartmann in
Töpliz nähere Auskunft erteilt, an welchen sich
die betreffenden P. T. Kurgäste zu wenden
belieben.

**Fürst Auersperg'sches Forst- und
Jagdamt zu Linz den 20.
April 1859.**

3. 567. (6)

Anzeige für Leidende.

Am 15. Mai eröffne ich wieder die Som-
mersaison meiner Wasserheilanstalt Mallner-
brunn am romantischen Waldsee in
Oberfrain, 6 Stunden von Laibach entfernt,
wozu ergebenst einladet.

**M. S. Stahlstich-Ansicht und Beschreibung
der Kurprinzipien findet man in der Klein-
mayr'schen Buchhandlung in Laibach.**

Realitäten: Verkauf.

In Folge Bewilligung des löbl. k. k.
städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom
29. April l. J., 3. 6481, wird am 9.
Mai l. J. in loco Dobrova die der Ge-
fertigten gehörige, daselbst gelegene Realität
parzellenweise oder auch im Gesamtkomplexe
freiwillig öffentlich veräußert werden. Diese
Realität umfaßt einen Flächenraum von
36 Joch 378 □ Klafter, und bildet mehrere
Acker-, Wiesen-, Weiden- und Waldparzellen;
die im sehr guten Stande erhaltenen Wohn-
und Wirtschaftsgebäude sind an der Laibach-
Wiener Reichsstraße gelegen und für jeden

3. 669. (3)

Gebrüder Straneky,

Handelsleute in Laibach,

zeigen allen ihren geehrten Kunden an, daß sie aus ihrem Gewölbe am Hauptplatz ausgezogen,
und am 3. April ihr Verkaufslökal in der Elefantengasse, im Hause
des Herrn L. C. Luckmann, vis-à-vis dem Hotel zum Elefanten,
eröffnet haben.

Indem sie für das ihnen bisher geschenkte Vertrauen ihren Dank sagen, bemerken sie
gleichzeitig, daß sie ein beständig frisches Lager aller Gattungen und Farben von Tuch, Duffel,
Peruvien, Schaf- und Baumwoll-Hosenstoffen und Gilets, Leinwand, Leinen- und Baumwoll-
Tüchern, so wie Leinen- und Baumwoll-Tisch- und Handtuchzeuge, Servietten, Percalins, Gotton-
nina, Zwirnspitzen und Einsätze zu halten, — und dieselben en gros und en detail zu den billigsten
Preisen verkaufen werden.

Inbesondere beehren sie sich, alle hochwürdigen Herren Geistlichen auf die Idrianer
Kirchenspitzen für Chorherren aufmerksam zu machen, welche bei ihnen stets in großer Aus-
wahl vorrätig sind.

3. 693. (3)



Zur Nachricht.



Beehre mich, meinen geehrten Kunden anzuzeigen, daß ich von meiner Wiener
Reise zurückgekehrt, nun mit dem

größten Lager

aller Sorten geschmackvollster und neuester Modestoffe für Frühjahr- und Sommer-
kleider, Long-Shawl's, Mantill's jeder Art, diverser Weißware, schönster Möbelfstoffe,
engl. und franzöf. Vorhangstoffe und feinsten Auswahl **Sonnenschirme** und
En tous cas versehen bin.

Vorzüglich empfehle ich mein großes Sortiment **Fenster-Moullaux**
von fl. 1. 15 kr. bis fl. 7. Gld., Teppiche und viele andere Artikel zu sehr billigen
Preisen.

Auswärtige Bestellungen werden schnellstens und billigst effectuirt, und auf Ver-
langen Muster bereitwilligst zugesandt.

Carl Leskovic,

neu etablierte Modehandlung am Hauptplatze, im Rößmann's-
schen Hause Nr. 7.

3. 493. (5)

Der beliebte, angenehm zu nehmende, echte

Schneeberg's Kräuter-Allop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung, überhaupt bei Brust-
und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, wird nach ärztlicher Vorschrift
aus frisch gepressten Brust- und Lungenkräutern genau erzeugt durch

Frz. Wilhelm,

Apotheker in Neunkirchen.

und

Julius Bittner,

Apotheker in Gloggnitz.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 26 kr. österr. Währung.

Depots:

In Laibach bei Wilhelm Maner, Apotheker.

In Neustadt: Dom. Rizzoli, Apotheker.

In Villach: Andreas Jerlach.

„ Gmünd: Johann Marocutti.

„ Görz: G. B. Pontoni, Apotheker.

„ Wippach: Jos. L. Dollenz.

„ Gurktal: Fried. Bömes, Apotheker.

Durch diese Herrn Deposituare können auch die allgemein beliebten, vom k. k. Oberärzte Schmidt's
bewährten Hühneraugenpflaster bezogen werden. Preis einer Schachtel 23 kr. österr. Währ.

Haupt-Depot bei Jul. Bittner, Apotheker in Gloggnitz.

3. 277. (25)

Pâte pastorale de raffort



Alleinige Niederlage

in Laibach bei
Joh. Ev. Wutscher.

3. 761. (3)

Anzeige.

Am 1. Mai wird das am Laibachfluß befindliche Marien-Baden- und Douche-Bad eröffnet, wozu die ergebenste Einladung macht

Joh. Karl Coschier.

3. 748. (4)

Gänzlicher Ausverkauf.

Indem ich gesonnen bin, mein Galanterie- und Nürnbergerwaren-Geschäft mehr auszu dehnen, und solches mit Krämerwaren zu sortiren, finde ich mich veranlaßt, mein gut sortirtes Schnitt-, Current- und Modewaren-Lager in Frühjahr, Sommer, Herbst- und Winter Stoffen sowohl für Herren als Damen gänzlich aufzugeben und unter Fabrikpreisen auszuverkaufen.

Johann Kraschovitz,

am Hauptplatze Nr. 240 „zur Briefstaube“ in Laibach.

3. 715. (6)

Universal-Gichtleinwand

gegen jede Art Leiden,

Gicht, Rheumatismus (Gliederreißen, Herenschuß), Rothlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfgicht, geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes, schnell und sicher helfendes Mittel anzuwenden. — In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 1 fl., doppelt starke für erschwerte Leiden à 2 fl. Conv.-Münze.

In Laibach einzig und allein in der Handlung des Herrn **Joh. Kraschovitz.**
 „Triefst“ „ „ „ „ **G. A. Moscheni.**
 „Graz“ „ „ „ „ **Apothek** „ **J. Purgleitner.**
 „Innsbruck“ „ „ „ „ **Kunsthandlung des Herrn J. Groß.**

3. 872. (11)

„DER ANKER“**Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.**Gesellschafts-Kapital: **2.000.000 Gulden.**

(Concessioniert durch hohen Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern, ddo. 1. December 1858, Z. 10141)

Versorgung und Ausstattung von Kindern. — Versicherungen auf den Todesfall, auf das Leben und den Ueberlebensfall. — Gemischte Versicherungen. — Unmittelbare und aufgeschobene Leibrenten. — Pensionen und jede andere denkbare Combination zur Versicherung des menschlichen Lebens.

Verwaltungsrath:Präsident: **Franz Graf v. Hartig**, k. k. Rath, Staats- und Konferenz-Minister.Vize-Präsident: **Graf Edmund Bichs.****Verwaltungsräthe:**

Daniel Freiherr v. Eskola,
 Chef des Bankhauses Rosenberg u. Co. in Wien.
Karl Graf Larisch-Mönnich.

Dr. Franz Matzinger,
 k. k. Sectionsrath im Ministerium des Innern.
Arthur Baron O'Sullivan de Grass.

Gustav Schwartz von Mohrenstern,
 Dr. Josef Ritter von Winklauer,
 Hof- und Gerichts-Advokat in Wien.

Direktor: **André Langrand-Dumonois**, Gründer der Lebensversicherungs-Gesellschaft „La Royale belge“ in Brüssel.Regierungs-Kommissär: **Beer Statthalter-Sekretär Dr. Valenta.**

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, am Hof Nr. 329.

Die gezeichneten Versicherungssummen überstiegen bis Ende März 1859 die Höhe von 7 Millionen Gulden österreichischer Währung.

Die Gesellschaft zeichnet sich durch die namhaften Verbesserungen aus, welche sie in den verschiedenen Zweigen der Lebensversicherungen einführt, indem sie den Kontrahenten das Recht einräumt, bei der Gesellschaft Anlehen zu machen, und die Kontrahenten auch bei der Unterbrechung der jährlichen Einzahlungen an den Versicherungs-Ergebnissen theilnehmen läßt. Dadurch erhalten die Lebensversicherungen einen ebenso moralischen als unegennütigen Charakter, und das Publikum wird sich umso mehr heilen, dieser Gesellschaft beizutreten, als die abgeschlossenen Versicherungen Verträge auf diese Weise einen wahren, jederzeit und leicht bei der Gesellschaft selbst realisirbaren Werth repräsentiren.

Die Tarife des „Anker“ und dessen allgemeine Bedingungen zum Beitritte wurden von der Staatsverwaltung nach einer gründlichen, von Sachmännern vorgenommenen Prüfung gutgeheißen.

Der „Anker“ beschättigt sich ausschließlich:

1. Mit Versicherungen auf den Todesfall.
2. Mit der Bildung und Verwaltung von wechselseitigen Ueberlebens-Assoziationen.
3. Mit der Zahlung unmittelbarer und aufgeschobener Leibrenten.

Einzig und allein zur Durchführung dieser Operationen bietet die Gesellschaft folgende

- Garantien:
1. Das Gesellschafts-Kapital von zwei Millionen Gulden öst. W.
 2. Die statutenmäßig festgesetzte Prämien-Reserve, das in denselbe Kapital, welches nach mathematischen Gesetzen den Werth aller laufenden Versicherungen darstellt und für alle eingegangenen Verbindlichkeiten Gewähr leistet, wodurch eigentlich die im Gesellschafts-Kapital liegende Sicherheit überflüssig wäre.

3. Den Reservefond, welcher nach den Statuten aus einem anfänglichen Theile des jährlichen Reingewinns gebildet werden muß.

Die in die Ueberlebens-Assoziationen eingezahlten Summen bleiben sammt Zinsen und Zinseszinsen das Eigenthum der Assoziations-Mitglieder. Die Gesellschaft ist nur der Verwalter dieser Gelder, welcher sie von einem Ueberwachungs-Ausschuß kontrollirt wird, welcher aus neun von der General-Versammlung der Zeichner aus ihrer Mitte gewählten Unterzeichnern zu den Assoziationen besteht, und sie unterliegt überdies der Aufsicht der Staatsbehörde.

Die Art der Anlage sämmtlicher aus den Versicherungs-Verträgen einfließenden Summen ist durch die Statuten vorgeschrieben. Sie geschieht theils durch Ankauf österreichischer Staatspapiere oder ihnen gleichgültiger Effekten, insbesondere von Grundentlastungs-Obligationen, von Pfandbriefen der österreichischen Nationalbank, durch Kapitalanlage in Wien zahlbarer bankfähiger Wechsel, theils durch Belehnung von Staats- oder vom Staate garantierten Industriepapieren, theils durch Erwerbung von Hypotheken im österreichischen Kaiserthum.

Den Versammlungen des Verwaltungsrathes wohnt regelmäßig ein von der Staatsverwaltung ernannter Verwaltungsrath bei und außerdem beauftragt die strenge Beobachtung der Statuten ein eigener Regierungs-Kommissär, welcher gleichzeitig die Interessen aller Vertheiligten bei den verschiedenen Versicherungszweigen und Ueberlebens-Assoziationen der Gesellschaft schützt.

Die Tarife und Druckschriften stehen hier in Wien in dem Bureau der Gesellschaft und in den Provinzen bei den Herren Agenten Jedermann zu Gebote.

3. 23. (18)

MOLL'S**Seidlitz-Pulver**

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 fr. C. M.).

DORSCH-LEBERTHIRAN-OELvon **Lobry & Porton** zu Utrecht in Nederland

(in Originalbouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.).

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn **Wilhelm Manr.**

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **A. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Den 5. Mai 1859.

Hr. Dall Ngata, k. k. Genie-Hauptmann, von Karlsbad. — Hr. Schwarz, k. k. Ministerial-Regnungs-Resident, von Graz. — Hr. Schmidt, k. k. Statthalterei-Offizial, und — Hr. Francel, k. k. Beamte, von Triest. — Hr. Schier, Privatier, von Venedig.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 28. April 1859.

Anton Pokraischek, Ausleger und Hausbesitzer, alt 55 Jahre, in der Linnau-Vorstadt Nr. 42, an der Lungenlähmung. — Der Frau Maria Strupi, bürgl. Schneidermeisterwitwe, ihre Tochter Pauline, alt 21 Jahre, in der Krafau-Vorstadt Nr. 20, an der Lungentuberkulose.

Den 29. Barbara Erchen, Einwohnerin, alt 35 Jahre, im Zivlspital Nr. 1, an der Ablagerung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn. — Theresia Heinrich, Laibacher Findling, alt 1 Jahr, in der Stadt Nr. 9, an der Auszehrung. — Wenzel Branke, gewesener Nachtwächter, alt 70 Jahre, im Zivlspital Nr. 1, an der Lungenlähmung. — Dem Herrn Martin Peterneil, Tischlermeister, sein Kind Antonia, alt 5 Jahre, in der Stadt Nr. 237, an der Auflösung der Säfte.

Den 1. Mai. Alois Sartori, Zwängling, alt 26 Jahre, im Zwangsarbeits Hause Nr. 47, an der Auszehrung. — Maria Gollob, Magd, alt 29 Jahre, im Zivlspital Nr. 1, an der Bandfellenzündung.

Den 3. Dem Franz Dinacher, k. k. Finanzwach-Oberaufseher, sein Kind Johanna Kransiska, alt 4 Monate, in der Kapuziner Vorstadt Nr. 84, an der Gehirn-Höhlenwasserfucht. — Gertraud Primoschitsch, Einwohnerin, alt 70 Jahre, im Zivlspital Nr. 1, an der Lungenlähmung.

Den 4. Dem Johann Obreker, Bahn-Sattler-Geselle, sein Kind Pauline, alt 1 Jahr und 4 Monate, in der St. Peters Vorstadt Nr. 72, am morbus Brightlii, in Folge des Scharlachs.

Anmerkung: Im Monate April 1859 sind 84 Personen gestorben.

3. 205. a (2)

Nr. 8136.

Pferde-Ankaufs-Ankündigung.

Zu Folge hohen Armee-Ober-Kommando-Erlasses wird eine ambulante Remonten-Assen-tirungs-Kommission an den nachstehenden Orten und Tagen alle Gattungen leichte und schwere Remonten ankaufen, und zwar:

In Sello bei Laibach am 14. Mai d. J.,
» Sabusche bei Radmannsdorf am 16. Mai,
» Krainburg am 17. Mai,
» Stein am 18. Mai,
» Adelsberg am 20. Mai,
» Sello bei Laibach am 21. Mai,
» Rassenfuß am 23. Mai,
» St. Bartholomä am 24. Mai,
» Neustadt am 25. Mai,
» St. Weit bei Treffen am 26. Mai,
» Sello am 28. Mai.

Der Verkaufspreis bei vollkommener Dienst-tauglichkeit besteht:

für ein leichtes Remont von 14 Faust 3 Zoll aufwärts in 126 fl. bis 142 fl. österr. Währ.,
für ein schweres Remont von 15 Faust aufwärts in 152 fl. bis 231 fl. österr. Währ.

Jene schweren Remonten, welche sich zu schweren Zugpferden für die Artillerie und das Fuhrwesen eignen, werden bis zum vollstreckten 10. Jahre angenommen; für alle andern Gat-tungen gilt das 8. Jahr als Maximal-, das erreichte 5. Jahr als Minimal-Alter. Nur jene zur Kavallerie geeigneten Remonten, welche eine gute Entwicklung versprechen, dürfen auch mit 4 Jahren angenommen werden.

Gleich nach der Uebernahme der Pferde wird der festgesetzte Preis gegen gestempelte Quittung ausgezahlt, und den Verkäufern die Begünsti-gung zugestanden, daß die Pferde ohne Strick-halter und Stricke angenommen werden, daher außer dem Stempelbetrage zur Quittung, an Niemanden unter keinerlei Vorwand etwas zu bezahlen ist.

Die Pferdebesitzer werden eingeladen, an den genannten Orten und Tagen mit ihren zu ver-kaufenden Pferden zahlreich zu erscheinen.

Vom k. k. 6. Infanterie-Armee-Korps-Kom-mando. Graz am 26. April 1859.

(3. Laib. Zeit. Nr. 103 v. 7. Mai 1859).

3. 206. a (1)

Nr. 1732.

Konkurs-Ausschreibung.

Im Bezirke Littai ist eine Bezirkswundarz-ten-Stelle, mit dem Sitze in Littai, resp. St. Martin bei Littai, in Erledigung gekommen.

Mit diesem Posten ist eine mit h. Landes-Regierungs-Verordnung vom 30. April d. J., 3. 7514, bestimmten Remuneration jährl. 150 fl., d. i. Einhundert fünfzig Gulden öst. W., aus der Bezirkskasse verbunden.

Jene, welche sich um diesen Posten bewer-ben wollen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis Ende Mai 1859 hieramts einzu-bringen.

K. k. Bezirksamt Littai am 5. Mai 1859.

3. 201. a (2)

Nr. 1524.

Verlautbarung.

Zur Hintangabe der Bauherstellungen eines neuen pfarrhöflichen Wirthschaftsgebäudes in St. Georgen wird eine Lizitations-Verhandlung auf den 17. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr allhiet angeordnet, wobei die Maurer- und Handlanger-Arbeit mit Inbegriff der Materialien um den Fiskalpreis von 1247 fl. 90 fr. ö. W. die Zimmermannsarbeit

um	621	»	38	»	»
die Tischlerarbeit um	46	»	50	»	»
die Schlosserarbeit um	31	»	50	»	»
die Schmiedarbeit um	45	»	—	»	»
die Anstreicherarbeit um	16	»	30	»	»
und die Glaserarbeit um	7	»	26 ² / ₃	»	»

zusammen um 2015 fl. 84²/₃ fr. ö. W. ausgerufen werden wird.

Der Bauplan, Kostenüberschlag und die Lizitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg am 1. Mai 1859

3. 790. (1)

Nr. 1111.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis des Exekutionsführers Josef Deu von Neumarkt und des Exekuten Johann Supan von Strohobin, die mit dießgerichtlichem Edikte

3. 534. (4)

Kaiserl. königl. aussch. privil.

Anatherin-Mundwasser

und

Anatherin-Zahn-Pasta

von J. G. Popp, Zahnarzt.

Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Dieses seit 8 Jahren bestehende Mundwasser, welches sich als eines der vorzüglichsten Konservierungs-mittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilettegegenstand von hohen und höchsten Herr-schaften, dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinischer hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, daher ich mich jeder weiteren An-preisung gänzlich überhoben fühle, ist stets in allen Provinzialstädten bei den bekannten Firmen zu demselben Preise zu haben.

In Laibach bei Ant. Krisper u. Johann Kraschowitz; in Görz bei J. Anelli; in Ugram bei G. Mihizh, Apotheker; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Neustadt bei D. Rizzolli, Apotheker; in Wolfs-berg bei W. Pirker; in Triest bei Xikovich, Apotheker; in Gurfeld bei Fried. Bömches, Apotheker.

3. 768. (2)

Die Inhabung der Kuranstalt Bellach in Kärnten

macht bekannt, daß die dießjährige Füllung und Versendung des allgemein beliebt ge-wordenen **Bellacher Sauerbrunnens** begonnen hat.

Zur Verhütung jeder Fälschung sind die Flaschen mit Zinnkapseln verschlossen, worauf der Name **Bellacher Sauerbrunn** und die Jahreszahl eingepreßt ist.

Die große Flasche, vollkommen adjustirt, kostet loco Brunnen 12 fr. öst. W.
Eine Kiste mit 25 Flaschen loco Brunnen 3 fl. 30 fr. öst. W.

Die Saison beginnt mit 15. Mai.

Für bequeme Unterkunft ist bestens Sorge getragen. Die Preise der Zimmer und Bäder sind auf das Billigste gestellt.

Vorzügliche Molke wird auf Verlangen bereitet.

Von Klagenfurt erreicht man Bellach in 5 Stunden.

» Laibach » » » in 8 »
Obiges Mineralwasser ist von frischer Füllung zu haben. In Laibach bei den Herren **Pesjak Söhne**. Bestellungen und Anfragen bittet man zu richten:

An die Inhabung der Kuranstalt in Kärnten.

Letzte Post Eisenkappel.



B. 739. (2) Nr. 746.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Maria Premrou von Bründel, wegen aus dem Vergleiche vom 7. April 1857, B. 2976, schuldigen 83 fl. 31 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 354/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3718 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 9. Juni, die zweite auf den 14. Juli u. die dritte auf den 18. August d. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 12. März 1859.

B. 743. (2) Nr. 653.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Krishaj von Hrenoviz, gegen Anton Novak von Hrenoviz, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1851, Nr. 718, schuldigen 89 fl. 20 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufel sub Urb. Nr. 60 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1520 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 28. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 4. März 1859.

B. 744. (2) Nr. 851.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Desleva von Brittof, gegen Andreas Pottschar von Pototsche, wegen aus dem Vergleiche v. 28. Nov. 1844, B. 376, schuldigen 161 fl. 10 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 259/10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2202 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 28. Mai, die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den 30. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 28. März 1859.

B. 758. (2) Nr. 3939.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Thomas Udoutsch, Gregor Puntar, Graf Coroninischen Güter Inspektor, Georg Stershaj, Herrn Dr. Kraschoviz, Blas und Gregor Puntar, Johann Stershaj, dann Gregor und Margareth Puntar und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Lukas Svet von Katak, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rekt. Nr. 298 vorkommenden Realität, angeblich indebita haftenden Sazposten, als: a) des für Thomas Udoutsch peto. 130 fl. haftenden Schuldcheines ddo. et intab. 11. Juli 1807; b) des für Gregor Puntar peto. 125 fl. haftenden Vergleiches vom 22. Juni 1810, intab. 17. Juli 1811; c) des für Georg Stershaj peto. 70 fl. 3 kr. haftenden Vergleiches vom 25. Februar 1811, pränot. 22. November 1816;

d) des für Herrn Dr. Kraschoviz peto. 49 fl. 43 kr. haftenden Vergleiches ddo. 20. Jänner, intab. 23. Dezember 1816;

e) des für Blas und Gregor Puntar peto. 125 fl. und Johann Stershaj peto. 100 fl. haftenden Heiratsvertrages ddo. 23. Jänner, intab. 23. Dezember 1816;

f) des für Gregor und Margareth Puntar peto. 230 fl. haftenden Kaufvertrages ddo. 17. Juni, intab. 17. Juli 1822, sub praes. 4. August 1858, B. 3939, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 29. Juli 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Zerischen von Mannitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Dezember 1858.

B. 759. (2) Nr. 3938.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Anton Dellak und Hrn. Franz Roschaj, und den gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Lukas Svet von Katak, unter Vertretungsleistung des Herrn Johann Nep. de Medange, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rekt. Nr. 277 vorkommenden Realität angeblich indebita haftenden Sazposten, als:

a) des für Anton Dellak, peto. 140 fl. c. s. e., haftenden Schuldcheines ddo. 19. Oktober, intab. 13. November 1815;

b) des für Hrn. Franz Roschaj, peto. 285 fl. 25 1/2 kr. haftenden Schuldcheines ddo. 19. Juni 1814, pränot. 15. November 1815, und des Urtheiles ddo. 28. Dezember 1815, intab. 23. Februar 1816, sub praes. 4. August 1858, B. 3938, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 29. Juli 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Zerischen von Mannitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. Dezember 1859.

B. 762. (2) Nr. 3486.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Paik von Bir, gegen Johann Gium von Leskous, wegen aus dem Vergleiche vom 24. Mai 1853, Nr. 2996, schuldigen 18 fl. 20 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1755 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagungen auf den 28. April, auf den 28. Mai und auf den 30. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll der und Grundbuchsertrag können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. Oktober 1858.

Nr. 1658. Nachdem sich bei der ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten auf den 28. Mai l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. April 1859.

B. 775. (2) Nr. 2324.

E d i k t.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern des Oerwel hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Franz Fortscheg von Pottendorf, durch Herrn Dr. Rosina die Klage auf

Verjährung und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche der Kapittelherrschaft Neustadt sub Rekt. Nr. 204 und 205 vorkommenden, zu Pottendorf liegenden Subrealität intabulierten Schuldobligation vom 5. Februar 1825, rückfälligh eines Betrages pr. 73 fl. 53 kr. sub praes. 24. März 1859, B. 2324, hieramts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 11. August 1859 mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. hieramts anberaumt, und die an dieselben lautende Klage dem Herrn Dr. Suppan, als denselben unter Einem aufgestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. März 1859.

B. 776. (2) Nr. 1963.

E d i k t.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Penza von Birzhendorf und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert.

Es habe wider dieselben Margaretha Mauser und Andreas Mauser von Birzhendorf, als Vormünder des Josef Mauser von ebendort, die Klage auf Erziehung und Gestattung der Gewährumschreibung der in Birzhendorf gelegenen Subrealität sub Rekt. Nr. 6, Dom. Nr. 1, ad Gut Strugg sub praes. 10. März 1859, B. 1963, hieramts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. auf den 11. August 1859 Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt, und den unbekannt wo befindlichen Beklagten Herr Dr. Rosina als Kurator auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagung sowenig entweder selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 14. März 1859.

B. 777. (2) Nr. 6274.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird der unbekannt wo befindlichen Maria Rappe mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben, daß wider sie Herr Michael Pregel von Laibach die Klage de praes. 23. d. M., B. 6274, auf Bezahlung der, aus dem Schuldcheine vom 13. Februar 1846 schuldigen Darlehenssumme pr. 210 fl. d. M. c. s. e., überreicht, worüber die Tagung mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. auf den 29. Juli l. J. früh 9 Uhr vergerichtet anberaumt wurde. Da der Aufenthalt der Maria Rappe diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde derselben Herr Dr. Uranitsch, Hof- und Gerichtsadvokat in Laibach, zur Wahrung ihrer Rechte von diesem Gerichte beauftragt, mit welchem nun diese Rechtsache gerichtsordnungsmäßig verhandelt werden wird.

Dessen wird nun Maria Rappe mit dem Beisatze verständiget, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator die zur Verteidigung erforderlichen Beweismittel zu übergeben, oder aber sich einen andern Nachthaber zu wählen, und solchen diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens was Rechtens ist erkannt werden wird.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. April 1859.

B. 779. (2) Nr. 4630.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde in der Exekutionsache des Lukas Stenou von Oberpirnitz, gegen Josef Monfredo von dort, zum Behufe der Einbringung der, aus dem Urtheile ddo. 26. Juni 1858, B. 10129, d. M., die exekutive Versteigerung der, dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche Görzbach sub Rekt. Nr. 106, Urb. Fol. 153 vorkommenden, gerichtlich auf 198 fl. bewerteten Realität bewilliget, zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagungen auf den 6. Juni, den 6. Juli und den 5. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde. Hieron werden die Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsertrag täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. April 1859.